

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Wahnig, Katharina: Aufschwung in der kulturellen Massenarbeit durch die Bildung der Beiräte für Kultur und Volksbildung bei den Maschinen-Traktoren-Stationen.

*Aufschwung in der kulturellen Massenarbeit
durch die Bildung der Beiräte für Kultur und Volksbildung
bei den Maschinen-Traktoren-Stationen*

In den vergangenen Jahren hat das kulturelle Leben auf dem Lande auch in unserem Kreise durch die Unterstützung unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates gute Fortschritte gemacht. Es wurden eine Menge kultureller Einrichtungen geschaffen, die alle dazu beitragen, die wesentlichsten Unterschiede zwischen Stadt und Land zu beseitigen und das allgemeine Bildungsniveau unserer Menschen auf dem Lande zu heben. Mit allem Ernst muß aber gesagt werden, daß alle diese Einrichtungen, seien es die Bibliotheken, die Kulturräume und -säle, die Filmveranstaltungen, die Lehrgänge der Kreisvolkshochschule, die Vorträge der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse, die Vorträge des Kulturbundes, nicht voll genutzt werden. Das kann ernste Folgen bei der weiteren Entwicklung unserer Landwirtschaft haben; denn die kulturelle Arbeit in den Dörfern muß der Weiterführung der sozialistischen Umgestaltung unserer Landwirtschaft dienen.

Walter Ulbricht erklärte auf der 3. Parteikonferenz, daß die entscheidende kulturelle Aufgabe im 2. Fünfjahrplan darin besteht, in der DDR eine sozialistische Kultur zu entwickeln und sie dem ganzen Volke zu vermitteln. „Der Aufbau des Sozialismus erfordert, daß die Werktätigen ihr kulturelles Niveau ständig heben und sich die fortgeschrittensten Erkenntnisse der Technik und der Wissenschaft aneignen, um ihre Arbeitsproduktivität zu erhöhen und ihre schöpferischen Kräfte bei der Verwirklichung der großen Ziele unseres zweiten Fünfjahrplanes voll zu entfalten.“

Das kulturelle Leben muß mit den konkreten politischen und ökonomischen Aufgaben des Dorfes verbunden sein, mit anderen Worten, die Kulturpolitik auf dem Lande muß von dort aus geleitet werden, wo die Arbeiterklasse die stärksten ökonomischen und politischen Stützpunkte auf dem Lande hat und das sind unsere Maschinen-Traktoren-Stationen.

Auf Grund der Maßnahmen und Empfehlungen der IV. LPG-Konferenz faßte der Ministerrat am 26. Januar 1956 den Beschluß, daß die Räte der Bezirke und Kreise in Zusammenarbeit mit den Leitungen der MTS Beiräte für Kultur und Volksbildung bilden. Die Hauptaufgabe dieser Beiräte ist es, eine einheitliche, zielstrebige Führung und Planung der Kultur- und Volksbildungsarbeit in den Dörfern und Brigadestützpunkten und eine Koordinierung der Arbeit aller kulturellen Einrichtungen und der Massenorganisationen zu gewährleisten. Den Beiräten für Kultur und Volksbildung müssen die besten und aktivsten Kräfte der MTS-Bereiche in

kulturellen Fragen angehören. Die Anzahl der Mitglieder des Beirates soll in der Regel 15 Personen nicht überschreiten.

Mit der Verwirklichung dieses Programms wurde von der Abteilung Kultur des Rates des Kreises Perleberg sofort begonnen, und es gelang, für die Kultur- und Volksbildungsarbeit interessierte Menschen zu gewinnen.

Nach Absprache mit den Direktoren der MTS wurden die Termine für die Konstituierung der Beiräte festgelegt und diese bereits bis Mitte Mai gebildet. Nur der Beirat für die MTS Perleberg muß sich noch konstituieren; die Vorarbeiten hierzu sind in vollem Gange. Die Beteiligung an der Konstituierung war durchweg gut und läßt erkennen, daß unsere Menschen den kulturellen Fragen großes Interesse entgegenbringen.

Um den Beirat für Kultur und Volksbildung wirklich arbeitsfähig zu machen, und weil es etwas vollkommen Neues ist, wurden von der Abteilung Kultur die Kulturorganisationen zur Übernahme von Patenschaften gewonnen. In einer Zusammenkunft mit den Paten wurden die nächsten Aufgaben festgelegt, und es muß die vordringlichste Aufgabe der Paten sein, sich so schnell wie möglich den persönlichen Kontakt zu den Beiräten zu verschaffen.

Aufgabe der Beiräte ist es, Einfluß zu nehmen auf den kulturellen Teil des Dorfplanes; er arbeitet weiter Empfehlungen und Vorschläge auf dem Gebiete der Kultur- und Volksarbeit für die Organisationen und Ständigen Kommissionen bei den Gemeindevertretungen aus. Hierdurch wird die örtliche Initiative geweckt, und die Eigenverantwortlichkeit der MTS, VEG, LPG und Gemeinden gestärkt.

Der Beirat hilft, die Patenschaftsarbeit zwischen volkseigenen Betrieben, der Industrie, den Gewerkschaften, den kulturellen Einrichtungen und den VEG, LPG und Gemeinden und zwischen Volksbildungseinrichtungen zu organisieren.

Der Beirat unterstützt ferner die außerschulische Erziehung und hilft besonders bei der Verbesserung der Berufswerbung und Aufklärung zur Gewinnung der Schüler für die landwirtschaftlichen Berufe.

Der Beirat fördert die aktive Beteiligung der Intelligenz der Stadt und des Dorfes und unterstützt in Zusammenarbeit mit dem Volkskunstkabinett des Kreises das Volkskunstschaffen in MTS, LPG und Gemeinden.

Der Beirat unterstützt in Verbindung mit den örtlichen Vortragsaktivs die Tätigkeit der Gesellschaft zur Verbreitung wissenschaftlicher Kenntnisse und achtet nicht zuletzt auf die sinnvolle und zweckmäßige Verwendung und Ausnutzung der für die Kultur- und Volksbildungsarbeit zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel.

Die Beiräte für Kultur und Volksbildung im Kreise Perleberg werden sich im III. Quartal mit zwei Hauptaufgaben beschäftigen:

1. Herstellung des persönlichen Kontaktes mit den Ständigen Kommissionen für Volksbildung, Kultur, Sport und Jugendfragen bei den Ge-

meindevertretungen, mit dem zuständigen Kreistagsabgeordneten und den Sekretären oder Vorsitzenden der Dorfparteiorganisationen.

2. Übersicht über das Bibliothekswesen im MTS-Bereich — in welchem Zustand befinden sich die Bibliotheken, welche Bücher werden gelesen, nach welchen neuen Büchern besteht ein Bedürfnis von seiten der Bevölkerung, wie arbeiten die nebenamtlichen Bibliothekare, werden Buchbesprechungen durch die Kreisbibliothek durchgeführt usw.

Einige Beiräte werden sich noch zusätzliche Aufgaben stellen, das bleibt ihnen natürlich selbst überlassen; denn sie sollen ja die vielfältigsten Formen und Methoden finden, um der kulturellen Massenarbeit einen Aufschwung zu geben.

Den Mitgliedern der Beiräte für Kultur und Volksbildung sei an dieser Stelle zunächst gedankt für ihre Bereitwilligkeit, unmittelbar zur schnelleren Entwicklung des kulturellen Lebens auf dem Lande beizutragen. Wir wünschen ihnen bei der Arbeit viel Erfolg. Hoffentlich nehmen die Paten ihre Arbeit ernst, damit bald ein Aufschwung im kulturellen Leben auf dem Lande zu spüren ist und die Volksvertreter in ihrer Arbeit Unterstützung finden.

Wenn wir alle — Staatsapparat, Leitung der MTS und Paten — diese Aufgaben ernst nehmen, dann braucht uns um die Erfüllung des 2. Fünfjahresplanes auf kulturellem Gebiet nicht bange zu sein.

G Ü N T E R J A A P

Zum 7. November, dem Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution

Vor neununddreißig Jahren, im November 1917, leiteten die Arbeiter und Bauern Rußlands die Große Sozialistische Oktoberrevolution ein. Sie hatten die Worte Lenins verstanden. Die Arbeiter und Bauern des Sowjetlandes schufen den ersten sozialistischen Staat der Erde. Die Worte Lenins wurden zur Tat. Die Menschheit erwachte. Die Lehren Lenins gingen von Land zu Land, von Volk zu Volk.

Sowjetsoldaten — Arbeiter und Bauern in Uniform — zertraten 1945 den Faschismus und schenkten uns den Frieden. Gemeinsam mit den besten Söhnen der deutschen Arbeiterklasse und allen demokratischen Kräften bahnten sie unserem Volk den Weg in eine glückliche Zukunft. Wir schufen unter Anwendung der Lehren von Marx, Engels und Lenin die Deutsche